

Hexen im Wandel der Zeit

Wieso hat das Charakterbild der Hexe in der Literatur
so stark an Vielfalt gewonnen?

Berufsmaturitätsarbeit 2015



Eveline Edlinger



Joshua Malik

Tsering Tsawa

Referentin: Selina Dürrenberger
Korreferentin: Patricia Saavedra



Inhaltsverzeichnis

1	Abstract	4
2	Vorwort	5
3	Einleitung	6
4.	Physische Darstellung der Hexen aus Macbeth & Harry Potter	7
4.1	Eigenschaften der einzelnen Hexen	7
4.2	Vergleich	8
5	Charaktere der Hexen aus Macbeth & Harry Potter	9
5.1	Eigenschaften der einzelnen Hexen	9
5.2	Vergleich	9
6	Mächte der Hexen aus Macbeth & Harry Potter	11
6.1	Eigenschaften der einzelnen Hexen	11
6.2	Vergleich	15
7	kulturelle Entwicklung in der Literatur	16
7.1	Die Sicht aus einer heutigen Hexe	17
7.2	Die Rolle der Kirche in Bezug auf den Hexenwahn	18
8	Schluss	20
9	Bibliografie	21
9.1	Gedruckte Quellen	21
9.2	Internetquellen	21
9.3	Abbildungsverzeichnis	21
10	Anhang	23



1 ABSTRACT

With this documentation we wanted to answer the following question:

«Why did the characteristic depiction of witches in literature gain so much diversity?»

To answer this question we read two pieces of literature, an historical piece namely Shakespeare's *Macbeth* and a modern piece namely J. K. Rowling's *Harry Potter and the Deathly Hallows* and compared the depiction of selected witches in each piece. To show how diverse the depiction of witches has become over the centuries, we compared characteristic attributes, such as physical appearance, psychological behaviour and magical skills and powers. We then sought explanations for this change within history itself, discovering that the age of enlightenment was mostly responsible, by gradually diminishing the supreme rule of the church and religion and therefore slowly but surely dispelling the fear of witchcraft and magic and bringing the age of witch-hunt to an end. To gain an insiders view on the topic, we interviewed an authentic modern day witch, Mrs Jacqueline Schaller from Switzerland.



2 VORWORT

Das Thema «Hexe» interessiert uns als Gruppe stark. Wir sind alle mit den *Harry Potter*-Büchern aufgewachsen, die uns erlaubt haben, in die fantastische Welt der Magie einzutauchen. Heute, viele Jahre nachdem wir die Bücher gelesen haben, sind wir immer noch von der Hexerei beeindruckt und möchten dem in unserer Berufsmaturitätsarbeit Ausdruck verleihen.

Am Anfang gestaltete sich die Wahl für die Arbeit etwas mühsam, da die ersten Vorschläge für die Leitfrage nicht akzeptiert wurden. Wir wollten uns ursprünglich auf die Hexenverfolgung im Mittelalter konzentrieren sowie der Unterdrückung verschiedener ethnischer Gruppen in Verbindung mit den Opfern der Hexenverfolgung. Dies wurde allerdings abgelehnt, weil es ein zu grosses Thema war und weil wir demnach zu viel wollten. Nach reiflicher Überlegung haben wir uns dann für einen Vergleich zweier literarischer Werke entschieden. Dass wir auf der einen Seite ein Buch aus der *Harry Potter*-Reihe wollten, war sofort klar. Es ist für die heutige Zeit eine sehr bedeutende Geschichte, die auch den meisten Leuten bekannt ist. Gerade dies war uns sehr wichtig. Es hat eine ganze Generation zum Lesen gebracht und fasziniert.

Der Grund, warum wir *Harry Potter und die Heiligtümer des Todes* ausgewählt haben, ist, dass darin die Unterschiede der Figuren Hermine und Bellatrix am besten zur Geltung kommen. Zudem gehört in diesem Band neben der Hermine auch Bellatrix zu den wichtigen Figuren.

Für *Macbeth* haben wir uns auch ziemlich schnell entschieden, da es ebenfalls ein Buch ist, das viele kennen. Ausserdem war uns wichtig, dass wir für den Vergleich zwei Bücher haben, die aus unterschiedlichen Jahrhunderten stammen.

Harry Potter und die Heiligtümer des Todes wurde 2007 veröffentlicht und *Macbeth* 1606. Somit liegen 401 Jahre zwischen den beiden Werken. In diesen 401 Jahren gab es viele entscheidende Veränderungen, auch in Bezug auf die Literatur, die wir in unserer Arbeit versucht haben, zu analysieren.

Danksagung

Hiermit möchten wir noch die Gelegenheit nutzen, um uns für die wertvolle Hilfe von unserer Referentin Frau Selina Dürrenberger und unserer Korreferentin Frau Patricia Saavedra zu bedanken. Sie haben uns während der Arbeit im Hintergrund begleitet und uns gute Tipps gegeben.

Frau Jacqueline Schaller möchten wir hiermit ebenfalls danken. Mit ihr durften wir ein Interview durchführen. Sie hat sich viel Zeit genommen, unsere Interviewfragen zu beantworten. Ihre Antworten waren für unsere Arbeit ebenfalls von Wichtigkeit. Das gesamte Interview befindet sich im Anhang der Dokumentation.

Ausserdem bedanken wir uns bei Frau C. Malik-Hemedi für die Hilfe betreffend der korrekten englischen Schreibweise und den Ausdrucksformen.

Ein weiterer Dank geht auch an die Brogle Druck AG, die uns unsere Arbeit umsonst hat drucken lassen.



3 EINLEITUNG

Seit Jahren sind die Hexen in der Literatur sehr stark vertreten. Es gibt zwei Arten von Hexen; gute Hexen und böse Hexen. Gute Hexen machen weisse Magie und wollen den anderen helfen und sie heilen. Böse Hexen benutzen schwarze Magie und wollen immer Schaden anrichten. In früheren literarischen Werken waren die Hexen böse, hässlich und wurden grundsätzlich als die Verkörperung des Schlechten dargestellt. Mit der Zeit hat sich das Bild der Hexe geändert und nun können sie in der modernen Literatur auch gut sein. In unserer Berufsmaturitätsarbeit geht es uns darum, herauszufinden, wieso das Charakterbild der Hexe in der Literatur so stark an Vielfalt gewonnen hat.

Wir wollten selbst analysieren, weswegen die klassische Anschauung der Hexe in der Literatur verschwunden ist und warum Hexen in der modernen Literatur heute auch gut sein können.

Dadurch, dass wir alle ein starkes Interesse für dieses Thema teilen, haben wir uns dazu entschlossen, dieser Frage nachzugehen.

Dazu haben wir zwei literarische Werke miteinander verglichen und eine moderne Hexe interviewt. Die wertvollen Resultate sind in dieser Arbeit festgehalten.



4 PHYSISCHE DARSTELLUNG

4.1 Eigenschaften der einzelnen Hexen

Bellatrix Lestrange

Bellatrix ist eine durch und durch böse Hexe. Sie wird als bleiche, grosse und dünne Gestalt beschrieben. Dazu hat sie lange, dunkle Haare, dunkle Augen und ist stets dunkel bekleidet. Sie trägt ein schwarzes, langes Kleid mit schwarzen Armstrümpfen und schwarzen Stiefeln. Ausserdem ist sie mit je einem Tattoo am linken Unterarm und am Hals gekennzeichnet. Ihr Alter in den Büchern beträgt 45 bis 47 Jahre.

Sie war früher eine sehr schöne Hexe.



Bellatrix lestrange

Hermine Granger

Hermine ist noch eine junge, aber sehr intelligente Hexe, die für das Gute kämpft. Sie hat braune, buschige lange Haare. Sie ist mittelgross, hat braune Augen und eine helle Hautfarbe. Da ihre Eltern Muggel¹ sind, trägt sie nicht nur die in den Büchern typischen Hexenumhänge, sondern unterschiedliche Kleidung. Auf dem Bild rechts trägt sie ihre Schuluniform. Sie besteht aus einem grauen Rock, einem weissen Hemd, einer Krawatte in Hausfarbe², einem grauen Pullover, einem dunklen Umhang mit Hauswappen sowie dunkle Schuhe und Strümpfe.



Hermine Granger

Die drei Hexen aus Macbeth

Die drei Hexen sind machtvolle und weise Wesen. Sie werden im Buch alle gleich beschrieben. Sie sehen eingeschrumpft und in ihrer Tracht sehr wild aus. Sie gleichen den Bewohnern der Erde nicht im Geringsten, schon gar nicht sehen sie aus wie Frauen, da sie Bärte tragen.

Im Grunde trifft auf sie die Beschreibung der klassisch bösen Hexe, die wir aus den Märchen wie zum Beispiel «Schneewittchen» oder «Hänsel und Gretel» kennen.



Die drei Hexen

¹ normale Menschen, die keine magischen Zauberkräfte besitzen

² In Hogwarts, der Zauberschule, gibt es vier Häuser, in die die Schüler aufgeteilt sind. Jedes Haus hat sein eigenes Hauswappen mit den eigenen Hausfarben.



4.2 Vergleich

Die drei Hexen – Hermine Granger & Bellatrix Lestrange

Die drei Hexen aus *Macbeth* werden vorallem oberflächlich beschrieben. Details wurden weggelassen, sodass der Leser sich diese selbst einfallen lassen kann. Zum Beispiel steht im ganzen Buch keinen Hinweis auf das Alter der Hexen, trotzdem haben wir sie uns automatisch als alte Hexen vorgestellt. Bei der Vorstellung ihrer Gesichter und Körper war es dasselbe. Zwar steht im Buch keine Beschreibung zu den Figuren der Hexen, dennoch haben wir uns einen buckligen Rücken vorgestellt, knochige, lange Finger mit faltiger Haut und die typische Warze im Gesicht sowie ein hervorstehendes haariges Kinn.

Shakespeare beschrieb die Hexen als Geschöpfe, die nicht den Bewohnern unserer Erde gleichen und schon gar nicht wie richtige Frauen aussehen, weil sie Bärte tragen. Der Leser stellt sich also drei alte, hässliche, wenig feminine Frauen vor, wie sie aus vielen Märchen, zum Beispiel von denen der Gebrüder Grimm, bekannt sind. Diese traditionelle physische Darstellung der Hexe ist noch vielen bekannt aus zahlreichen Märchen, die uns während unserer Kindheit begleitet haben.

Nun hat sich die physische Darstellung der Hexe in der Literatur mit den Jahren interessant vervielfältigt. Die heutige Jugend stellt sich eine Hexe viel unterschiedlicher vor, als die heutige älteste Generation. Längst muss eine Hexe nicht unbedingt alt oder hässlich sein, sie kann auch das Aussehen eines süßen, kleinen Mädchens besitzen. Genauso gut kann ein Teenager eine Hexe sein, die zum Beispiel blonde Haare und gern bunte Kleidung trägt. Bei der älteren Generation wäre mehr das Gegenteil der Fall, weil sie nicht mit den Büchern, Filmen und Fernsehserien wie *Harry Potter*, *Bibi Blocksberg*, *Charmed* und *Sabrina Total Verhext* aufgewachsen sind.

In der heutigen Zeit nimmt der negative Gedanke an eine Hexe immer mehr ab. So fürchteten sich die Menschen im Mittelalter vor Hexen, wohingegen heute es Menschen gibt, die offen von sich behaupten, eine Hexe zu sein. Es kann sogar cool sein, magische Kräfte zu besitzen. Spätestens nach *Harry Potter* ist der Wunsch bei vielen unterschiedlichen Personen vertreten, Zauberei oder Hexerei ausüben zu können. Dies wäre vor ein paar hundert Jahren undenkbar gewesen.

In Joanne K. Rowlings *Harry Potter und die Heiligtümer des Todes* werden viele unterschiedliche Hexen beschrieben. Zwei von ihnen heißen Hermine Granger und Bellatrix Lestrange. Sie könnten unterschiedlicher nicht sein.

Hermine ist eine jugendliche Hexe, die vollkommen menschlich aussieht. Sie hat weder Hakennase noch Warzen, noch Bart. Ausserdem ist sie keine böse, sondern eine gute Hexe, die das Böse bekämpft. Optisch ist sie mit einer ganz normalen Jugendlichen zu vergleichen.

Bellatrix ist eine böse Hexe, sie steht auf der Seite des Bösen. Dennoch ist sie keine hässliche Frau. Sie ist in ihren Mittvierzigern, also auch keine typisch böse, alte Hexe. In ihrer Erscheinung wirkt sie zwar furchteinflössend, doch fehlen auch bei ihr Warzen, Hakennase oder Bart.



Physische Gemeinsamkeiten zwischen den Drei Hexen und Hermine und Bellatrix gibt es laut den Beschreibungen in den Büchern nicht. Wir finden sie also nur in unserer Vorstellung.

5 CHARAKTERE

5.1 Eigenschaften der einzelnen Hexen

Bellatrix Lestrage:

Bellatrix ist eine fanatische reinblütige Hexe, die böse, herrisch und aggressiv ist. Ihr wurde von klein auf gelehrt, Muggel und Schlammblüter zu hassen, wovon sie auch nicht abgeneigt ist. Sie ist eine intensiv sadistische Hexe mit brutalen, gewalttätigen Tendenzen. Allein ihr schrilles Gelächter verängstigt einen schon. Sie ist intelligent, erbarmungslos und sehr launisch. Sie foltert und verletzt Muggel nur zum Spass. Bellatrix beherrscht hervorragend schwarze Magie und versteht sie zu benutzen. Besonders die drei unverzeihlichen Flüche beherrscht sie perfekt.

Hermine Granger

Hermine ist eine gute, fleissige und intelligente Hexe. Sie ist eine wissbegierige Schülerin, welche viel liest und gerne lernt. Mit ihrem Wissen geht sie manchmal anderen Mitschülern auf die Nerven, jedoch macht ihre Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit das wieder gut. In der Schule gilt sie als eine Musterschülerin, denn sie hält sich an die Regeln und holt immer gute Noten. Hermines Charakter hat sich über die Zeit verändert. Als kleines Mädchen hat die Unsicherheit sie veranlasst, bei jedem Problem in die Bibliothek zu gehen, im siebten Band jedoch ist sie stark und selbstständig geworden. Ihre Eltern sind normale Menschen ohne Zauberkräfte.

Die drei Hexen aus Macbeth

Die drei Hexen verfügen über übernatürliche Kräfte, durch die sie sich den Menschen gegenüber höhergestellt fühlen. Sie benutzen ihre Fähigkeiten willkürlich, nach Lust und Laune und für ihren eigenen Spass. Die Hexen sind manipulativ und kümmern sich nicht um die schwerwiegenden Folgen ihrer Handlungen.

5.2 Vergleich

Die drei Hexen – Hermine Granger & Bellatrix Lestrage

Die Charaktere der älteren Zeit und der Neuzeit haben Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Nach den ersten beiden Akten in *Macbeth* haben wir uns die Frage gestellt, um was für Wesen es sich bei den drei Hexen handelt. Es wird keine Vergangenheit



und keine genaue gesellschaftliche Stellung der drei Hexen genannt. Zudem besitzen sie keine Namen und heissen nur Hexe Eins bis Drei. Sie verbringen die meiste Zeit versammelt um einen blubbernden Kessel, singen, zaubern, beschwören Visionen der Zukunft und verleiten Macbeth zum Morden durch ihre genauen Prognosen für die Zukunft. Die drei Hexen haben übernatürliche Kräfte und missbrauchen diese. Sie sind manipulativ, spielen mit den Leben der Menschen und entscheiden über ihr Schicksal. Die Hexen werden gleichzeitig als treibende Kraft des Dramas dargestellt und bringen diese Geschichte zum Leben durch die Schaffung eines Konflikts in den Spielen. Die Hexen in *Macbeth* erwähnen in Zeile 11, auf der ersten Seite «Fair is foul and foul is fair» (zu deutsch: «Schön ist wüst, und wüst ist schön.»), dies zeigt deutlich, dass die Hexen von Grund auf böse sind, da dies ihr Naturgesetz ist.

Bellatrix war schon als Kind von der Lehre des reinen Bluts besessen. Bellatrix ist unglaublich leistungsfähig und kompetent in vielen magischen Bereichen, vor allem den dunklen Künsten. Sie zögert nicht, um die unverzeihlichen Flüche zu verwenden. Sie ist so zielstrebig, dass sie ihre Familie, ihren Cousin Sirius Black, ihre Nichte Nymphadora Tonks und sogar ihre Schwester Andromeda zu ihren Feinden zählt und versucht, Tonks und Sirius zu töten. Bellatrix erweckt oft den Eindruck, etwas Psychopathisches an sich zu haben.

Bellatrix und die drei Hexen von *Macbeth* haben einen ähnlichen Charakter. Sie werden alle als böse und gefährlich dargestellt. Sie selber finden sich besser, reiner oder weiser als die anderen. Auch teilen sie die Freude am Foltern der Untergestellten, ohne Hemmungen und Gewissensbisse. Sie empfinden Spass an der Tortur. Sie wurden charakteristisch wie die Hexen im Mittelalter dargestellt. Damals verstand man unter dem Wort Hexe eine böse und hässliche Person. Man glaubte, dass Hexen den ganzen Tag nur böse Dinge taten, um den Menschen das Leben schwer zu machen.

Im Gegensatz zu den Charakteren des *Macbeth* gibt es in der heutigen Lektüre nette Hexen wie Hermine Granger in *Harry Potter*, welche sich für das Gute einsetzt und das Böse bekämpft. Sie ist ein nettes, fleissiges, und intelligentes Mädchen und wird anders als die übrigen Hexen als unschuldig dargestellt.

Hermine ist bekannt für zwei Dinge: Ihren Wunsch nach der Wahrheit und ihrer Fähigkeit zu lernen. Sie gilt als eine der besten Hexen in ihrem Jahrgang in Hogwarts. Kein Problem ist unlösbar. Sie glaubt vor allem an die Macht der Bücher.

Es gibt Zeiten im siebten *Harry Potter*-Band, in denen Harry durch den Druck um ihn herum beinahe überwältigt wird. Es ist Hermine, die nie aufgibt. Sie ist die ständige Quelle der «we can do this – we can survive.» (zu deutsch: Wir können das schaffen – wir werden überleben.) Hier sehen wir, dass sie zu einem starken, unabhängigen und deutlich weniger neurotischen Charakter gewachsen ist. Das heisst aber nicht, dass Hermine eine einfache Zeit in *Heiligtümer des Todes* hat. Ganz im Gegenteil: Hermine als Muggelgeborene ist in schrecklicher Gefahr, während Voldemort an der Macht ist. Obwohl sie in Gefahr ist, unterstützt sie Harry beim Suchen der Horkruxe. Harry und Ron verdanken den Erfolg der Horkrux-Jagd zum grossen Teil Hermines Planung und Forschung. Ohne Hermine hätte es keine Kleidung, keine Referenzbücher, keine Zelte oder Schlafsäcke, Vielsafttränke, keine Medikamente, keine Lang-



ziehohren, keinen Tarnumhang und keine Hintergrundinformationen darüber, wie ein Horkrux korrekt zerstört werden muss, sobald sie einen finden. Sie war so besorgt um die Sicherheit ihrer Eltern, dass sie ihre Erinnerungen so modifizieren musste, dass ihre Eltern keine Erinnerungen mehr an sie haben. Dieser Akt ist ein weiteres Beispiel für ihren starken Charakter. Trotzdem ist sie ein ganz normales Mädchen, das gerne liest, anderen hilft, seine Freunde liebt und sich zum allerersten Mal verliebt. Sie riskiert sogar ihr eigenes Leben für ihre Freunde.

Wenn wir jetzt von Hexen hören, sind wir nicht mehr verängstigt, sondern finden sie cool, da sie zaubern können.

Bellatrix ist böse, aber das heisst nicht, dass sie seit ihrer Geburt so ist. Wir glauben nicht, dass ein Mensch böse geboren wird. Es hängt alles von der Kindheit und Jugend ab. Ihr wird gelehrt, Muggel zu hassen. Wäre Bellatrix wie Hermine von weisen Eltern erzogen worden, dann wäre sie nicht das, was aus ihr geworden ist. Die drei Hexen allerdings haben die Vorstellung, dass Hexen von Natur aus böse sind.

Daraus lernen wir, dass das Charakterbild der Hexe in der Literatur sehr stark an Vielfalt gewonnen hat.

Heutzutage wird der Begriff «Hexerei» neuverstanden. In modernen Märchen und Kinderbüchern werden Hexen meist als gute Personen dargestellt. Der Begriff hat sein negatives Image verloren.

6 MÄCHTE DER HEXEN

Vergleichen wir die Mächte der drei Hexen in Shakespeare's *Macbeth* mit den Mächten der Hexen aus *Harry Potter und die Heiligtümer des Todes* (fortan als *Harry Potter* bezeichnet), so stellen wir viele, grosse Unterschiede und nur wenige Gemeinsamkeiten fest.

Zwar bedienen sich beide Parteien der magischen Künste, um ihnen selbst oder anderen zu helfen, die Art und Weise wie diese heraufbeschworen werden, das Aussehen und die Auswirkungen dieser Mächte unterscheiden sich jedoch stark. Ausserdem ist die Anzahl der eingesetzten Künste in *Harry Potter* massiv grösser und vielfältiger als diejenigen in *Macbeth*.

6.1 Eigenschaften der einzelnen Hexen

Die drei Hexen aus *Macbeth*

Zu Beginn des Stücks *Macbeth* treffen Macbeth und sein Begleiter Banquo (in einem Moor) auf die drei Hexen, die drei «Weird Sisters» (zu deutsch: merkwürdige Schwestern). Sogleich verkünden sie ihm, dass er nicht mehr lange bloss als Thane¹ von

¹ Thane = Gefolgsmann



Glamis in der Welt bekannt sein wird, sondern grüssen ihn schon als Thane von Cawdor, obwohl dieser Thane, soweit Macbeth weiss, immer noch lebt und seines Amtes und Titels tätig ist. Auch prophezeien sie ihm, dass er eines Tages König sein wird. Auf Anfrage verlauten sie seinem Begleiter Banquo, dass seine Macht grösser und dennoch nicht so gross wie die Macbeths sein wird. Er wird Könige haben, jedoch nie König sein und nicht ganz so glücklich aber glücklicher als Macbeth. Als Macbeth nachhaken möchte, verschwinden sie alle drei, als wären sie vom Erdboden verschluckt oder in Luft aufgelöst.

Kurz darauf wird Macbeth von weiteren Artgenossen als Thane von Cawdor begrüsst und es wird ihm erklärt, sein Vorgänger sei verstorben und er würde nun dessen Titel tragen. Die Prophezeiung der Hexen ging also auf. Im späteren Verlauf der Geschichte wird der König, welcher bei Macbeth zu Besuch ist, von diesem ermordet und Macbeth nimmt die Krone an sich. Um die Prophezeiung um Banquos königlicher Kinder zu zerstören, tötet er Banquo auch noch.

Im weiteren Verlauf der Geschichte sucht Macbeth die drei Hexen selbstständig auf und verlangt weitere Wahrsagungen. Dieses Mal werden diese aber nicht von den Hexen selbst ausgesprochen, sondern von heraufbeschworenen Geistern, welche durch die Hilfe eines von den drei Hexen und weiteren Hexen und ihrer magischen Anführerin, in einem grossen Topf gebrauten Zaubers, hergerufen werden. Beim Brauen dieses Trankes verwenden die Hexen ihre Stimmen, um diesen anzufertigen. Es werden keine weiteren Utensilien oder Werkzeuge benötigt (jedenfalls werden keine erwähnt), jedoch werden viele verschiedene, skurille Zutaten verwendet. So zum Beispiel Fledermausblut, Eidechsenhirn, die Nase eines Türken oder ein Finger eines erwürgten Säuglings und viele weitere solche schauderhaften Zutaten. Die Geister erscheinen Macbeth in menschlicher Gestalt in verschiedenen Altersgruppen und Formen. Auch hier werden diverse Ereignisse für Macbeth prophezeit. Einerseits wird ihm eingetrichtert, er solle sich vor Macduff, dem Thane von Fife, hüten. Auch wird ihm prophezeit, dass er sich nicht zu fürchten habe, denn kein Mann, welcher von einer Frau geboren wurde, könne ihm schaden. Als letzte Wahrsagung wird Macbeth vermittelt, dass er selbst nicht zerstört werde, bis die grossen Birnam Wälder zu ihm nach Dunsinane Hill kämen. Zuletzt erscheinen die geistlichen Bilder von acht Königen und der letzte erscheint Macbeth als Banquo.

Auch dieses Mal lösen sich die Hexen, nachdem die Prophezeiungen ausgesprochen wurden in Luft auf.

Und auch dieses Mal erfüllen sich die Prophezeiungen im Verlauf der Geschichte. Es stellt sich heraus, dass Macduff durch einen Kaiserschnitt zur Welt kam, und somit ein Mann ist, der nicht von einer Frau «geboren» wurde. Ausserdem erreichen die Birnam Wälder tatsächlich Dunsinane Hill, in Form von Pfeilen und Bögen, welche aus dem Holz der Bäume des Birnam Waldes gefertigt wurden. Schlussendlich wird Macbeth von Macduff im Duell geschlagen und stirbt.

Wir sehen also, auch hier erfüllen sich die Prophezeiungen. Nun kann man sich die Frage stellen, ob die Hexen überhaupt über die Kunst des Wahrsagens herrschen, oder ob die ersten Prophezeiungen auch von diesen herbeigerufenen Geistern ausgespro-



chen wurden und die Hexen lediglich als Übermittler dienten. Auf diese Frage wird aber in dem Stück nicht weiter eingegangen.

Wir halten also fest: Beim ersten Treffen machten die Hexen Macbeth zwei Pro-
pheiungen, welche sich später in der Geschichte erfüllen und sie verschwanden vor
seinen Augen. Grob gesagt erleben wir hier beim ersten Zusammentreffen des Haupt-
protagonisten mit den Hexen, Wahrsagen und Teleportation¹.

Beim zweiten Treffen erleben wir das Brauen eines Zaubertranks, das Heraufbeschwö-
ren von Geistern und geistigen Abbildern. Zwar erleben wir auch hier wieder Wahrsa-
gen, aber eben nicht dirket von den Hexen selbst. Somit können wir die erlebten Zau-
berkünste, welche im Stück *Macbeth* vorkommen, folgendermassen zusammenfassen:

- Wahrsagen
- Teleportation
- Beschwörung von Geistern und geistigen Abbildern

Die Mächte der Hexen in Harry Potter und die Heiligtümer des Todes

Nun wollen wir die Mächte der Hexen in *Harry Potter und die Heiligtümer des Todes*
(fortan als Harry Potter bezeichnet) genauer unter die Lupe nehmen.

Spezifisch schauen wir uns die Mächte der beiden Hexen Hermine Granger, eine
Freundin des Hauptprotagonisten Harry Potter und seines besten Freundes Ron
Weasley, und Bellatrix Lestrange, eine loyale, fanatische Anhängerin des Bösewichtes
Lord Voldemort, an. Beide Hexen sind Schlüsselfiguren in der Geschichte und reprä-
sentieren durch Hermine Granger die gute Seite und durch Bellatrix Lestrange die
böse/dunkle Seite zweier Parteien in einem magischen Krieg.

Der erste Unterschied zu den drei Hexen in *Macbeth* ist schon fast einer der wichtigs-
ten. Im Gegensatz zu den drei Hexen, benötigen diese beiden Hexen ein Instrument,
um ihre Künste durchzuführen, nämlich einen Zauberstab.

Der Zauberstab ist in der Harry Potter Geschichte absolut essenziell, denn ohne die-
sen ist es den Hexen praktisch unmöglich, auch nur den kleinsten Zauber zu ver-
wirklichen. Er wird benutzt, um Flüche und Angriffe durchzuführen, welche oft als
Farbige Lichtbündel durch die Luft schiessen, um den Gegner zu beeinträchtigen oder
zu schädigen. Er ist notwendig, um zu disappariieren¹ und zu apparieren¹ und um
sämtliche Zaubersprüche durchzuführen.

Als zweites wird bei einer oberflächlichen Betrachtung schnell klar, dass eine riesige
Vielfalt an Zauberkünsten vorliegt. Waren in dem Stück *Macbeth* gerade mal drei
magische Künste auffindbar, so sind es in der *Harry Potter* deutlich mehr.

Hermine Granger

Schon zu Beginn der Geschichte trinkt Hermine einen Zaubertrank, den Viel-
saft-Trank, um Harry Potters Aussehen und Stimme anzunehmen. Bei den Vorberei-
tungen zu einer nahenden Hochzeit, verwandelt sie die Blätter eines Apfelbaumes von

¹ Das Verschwinden einer Person von einem Ort und das sofortige Wiederauftauchen an einem anderen Ort



grün zu gold. Als die Gäste dieser Hochzeit von Hexen und Zauberer der dunklen Seite des Konflikts angegriffen werden, benutzt Hermine die Macht des Dissapariens, um mit ihren Freunden Harry und Ron zu flüchten. In einer Londoner Seitengasse zieht sie frische Hosen, Pullover und Schuhe für sich, Harry und Ron aus einem kleinen Handtäschchen hervor, dessen Innenraum sie zuvor mit einem Ausdehnungszauber um ein vielfaches vergrößert hatte. Somit konnte sie Unmengen an wichtigen und nützlichen Gütern und Gegenständen (unter anderem ein Zelt, Bücher, Kleider und Medikamente) in einer sehr kleinen Handtasche transportieren, ohne dass diese Tasche äusserlich grösser oder schwerer wurde. Kurz darauf werden sie in einem Café von zwei bösen Hexern angegriffen, wo Hermine einen Klammerfluch benutzt, um sich zu wehren. Dieser bewirkt eine komplette Lähmung des Gegners, bloss die Augen können noch bewegt werden. Nach einem Siegreichen Duell benutzt sie einen Vergesslichkeitszauber, um die Erinnerungen der Gegner zu löschen. Diese sind nur ein paar ausgewählte Zauberkünste zu Beginn des Buches, doch bereits jetzt sieht man, dass in dieser Geschichte mehr Zauberkünste existieren als in *Macbeth*.

Weitere, von Hermine aus-/durchgeführte Zauberkünste in der Geschichte beinhalten unter anderem:

- den Revelio-Zauber, welcher verrät, ob sich noch weitere Menschen in näherer Umgebung befinden
- die Kommunikation mit einem Porträt eines alten Zauberers
- Abwehr diverser Gegner mit dem Schockzauber, welcher die Gegner erstarren lässt oder wegschleudert
- wiederholte Verwendung des Vielsaft-Trankes um zwei weitere Hexen zu immitieren
- die Heilung einer grossen Wunde an Ron, mit der Hilfe eines magischen Elixiers
- diverse Schutzzauber, um sie, Harry und Ron vor Gegnern unauffindbar zu machen
- diverse Explosionszauber, um eine Höhle für einen flüchtenden Drachen geräumiger zu machen und später in der Geschichte, um ein grosses Loch in den Fussboden eines Hauses zu sprengen

Bellatrix Lestrange

Obwohl die böse Hexe Bellatrix Lestrange eine wichtige Rolle spielt, kommen sie und ihre Zauberkünste in der Geschichte *Harry Potter und die Heiligtümer des Todes* nur wenig zur Geltung. Die fanatische Anhängerin des bösen Anführers Lord Voldemort benutzt ihre magischen Fähigkeiten meist nur, um anderen zu schaden.

Als Hermine und ihre beiden Freunde von der bösen Seite des Konfliktes gefangen genommen werden, benutzt Bellatrix ihren Zauberstab, um Hermine zu foltern und schneidet ihr das Wort «Schlammblut» in den Arm. Wenig später benutzt sie ihren Stab beim Verhör eines gefangenen Koboldes, um ihm diverse Schnittwunden im Gesicht zuzufügen.

Als es im letzten Akt der Geschichte zum grossen, letzten Kampf in der Zauberschule «Hogwarts» kommt, duelliert sie sich mit Hermine, Loona Lovegood und Ginny



Weasley (zwei weitere junge Hexen in der Harry Potter Geschichte) und zuletzt mit dessen Mutter, Molly Weasley. Im Kampf mit Molly Weasley wird nur kurz beschrieben, dass Bellatrix mit ihrem Zauberstab kämpft. Um was für Flüche es sich dabei handelt, wird nicht erwähnt.

Viel mehr über Bellatrix Lestranges Zauberkünste erfahren wir in *Harry Potter und die Heiligtümer des Todes* leider nicht.

6.2 Vergleich

Im Vergleich der beiden Werke und deren Hexen sieht man also, dass es in einer modernen Geschichte um Hexen und Magie, von Zauberkünsten nur so wimmelt. Die Künste sind viel ausgeprägter und wirksamer und erfüllen stets eine ganz bestimmte Aufgabe. In dem Historischen Werk wirken sie eher als Wegweiser und schaffen auf effektvolle Art und Weise eine angespannte und leicht angsteinflößende Stimmung.

Zu beachten gilt jedoch auch, dass die Magie selbst in Harry Potter eine Hauptrolle einnimmt, währenddessen sie in Macbeth eher eine Nebenrolle besitzt. Die ganze *Harry Potter*-Geschichte dreht sich um Magie, und da wäre es kaum vorstellbar, sie lediglich mit drei bis vier Mächten zu füllen. Umgekehrt hätten alle diese Zauberkünste in *Macbeth* wohl kaum Platz. Auch darf man nicht vergessen, zu welchem Zeitpunkt die Werke erschienen sind. Macbeth erblickte im 17. Jahrhundert die Welt, eine Zeit, in der sich die Menschen noch vor Gott und der Kirche, Naturphänomenen wie Donner und Sturm und vorallem vor böser Magie und Hexen fürchteten. Heute, in einer Zeit, in der diese Ängste längst durch wissenschaftliche Forschungen und Entdeckungen beseitigt worden sind, lassen sich die Menschen nicht mehr so schnell beeindrucken und einschüchtern. Heutzutage braucht es also mehr als einfach nur eine Prophezeiung und ein paar Geister, um den Glauben an magische Kräfte und Mächte zu erwecken.



7 KULTURELLE ENTWICKLUNG IN DER LITERATUR

Um die Frage «Wieso hat das Charakterbild der Hexe in der Literatur so stark an Vielfalt gewonnen?» beantworten zu können, müssen wir uns mit dem Aufklärungszeitalter auseinandersetzen. Shakespeares Tragödie *Macbeth* wurde 1606, in der Frühen Neuzeit verfasst. Dies war die Zeit kurz vor dem Beginn des Aufklärungszeitalters, welches auf Mitte 17. Jahrhundert gedeutet wird. Das heisst, *Macbeth* wurde zwar nicht mehr während des Mittelalters geschrieben, doch waren die Denkweisen vor dem Aufklärungszeitalter deutlich anders als danach. Im Mittelalter wurde das Wissen der Menschen hauptsächlich von der Kirche, Vorurteilen und dem Aberglauben geprägt, wie zum Beispiel dem Hexenwahn. Die Leute waren leicht von einer Sache zu überzeugen, weil sie es nicht anders kannten. Für sie war Bildung keine Selbstverständlichkeit. Doch mit dem Anbruch der Aufklärungszeit änderte sich dies. Es gab eine grosse Veränderung im Bereich der Bildung und Forschung sowie in der Kultur. Die Leute wurden dazu ermutigt, rational zu denken und ihren Verstand einzusetzen. Unter der Menge erhoben sich einige sehr wichtige Persönlichkeiten, unter anderem der Philosoph Immanuel Kant. In seinem berühmten Essay *Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung?* schrieb er: «Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbst verschuldeten Unmündigkeit. [...] Habe Muth dich deines eigenen Verstandes zu bedienen! [...]» (Kant, Immanuel: *Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung?* In: *Berlinische Monatsschrift* (1784) Heft 12, S. 516).

Für den Hexenglauben war dies der erste Schritt in Bezug auf sein Ende. Die Menschen fingen an zu zweifeln und Sachen zu hinterfragen. Man könnte sagen, sie wachten aus ihrer Unmündigkeit, der Verantwortungslosigkeit auf. Sie fingen an, offener und breiter über ein Thema nachzudenken. Wenn man im Mittelalter etwas nicht verstand, wenn zum Beispiel eine Heilerin einen kranken Menschen heilen konnte, wurde dies einfach als Hexerei angesehen. Man versuchte gar nicht erst, sich etwas nicht Verständliches begreifbar zu machen. Man kannte den Willen nicht, Unbekanntes zu analysieren, bis man es näher verstand. Es war eine Zeit, in der keine technologischen Fortschritte angestrebt wurden, wo man glücklich war, auch ohne Veränderungen. Dem Zeitalter der Aufklärung verdanken wir, dass wir heute – zumindest in der westlichen Welt – frei denken dürfen und uns eine eigene Meinung bilden dürfen, ohne fürchten zu müssen, gesellschaftlich ausgegrenzt zu werden.

Dies ist ein sehr wichtiger Punkt in Bezug auf unsere Arbeit. Durch das «breitere» Denken sind wir heute in der Lage, zum Beispiel etwas vollkommen Neues neugierig zu betrachten und lernen zu verstehen. Wir denken nicht mehr kleinlich und ängstlich, sondern heissen neue Sachen oder neu Erlerntes willkommen.

Im Mittelalter war genau dies ein Problem. Besonders weise Frauen wurden als Hexen angesehen, weil sie mehr wussten als die Übrigen. Die meisten von diesen weisen Frauen waren Heilerinnen und Hebammen, vor dessen Wissen sich die anderen Leute fürchteten. Grosse Veränderungen und neue Erkenntnisse beängstigten die Leute. Anstatt etwas Neues zu akzeptieren, suchten sie eine einfache Erklärung für Menschen, die weiser oder anders waren und so wurden diese Personen, mehrheitlich Frauen, als Hexen abgetan.



Heute können wir uns so etwas gar nicht vorstellen, weil Bildung eine sehr wichtige Rolle in unserem Leben spielt. Vielmehr bewundern wir Menschen, die ein grosses Wissen besitzen. Mit dieser gewaltigen Entwicklung der Menschheit gehen natürlich auch kulturelle Veränderungen einher. Es entstanden neue Kunstrichtungen, Musikarten und Formen der Literatur. Seit dem Zeitalter der Aufklärung wird viel Wert auf Forschung gelegt. Die Menschheit ist wissenshungrig geworden. Unsere einstige Engstirnigkeit hat sich zum grossen Teil in Aufgeschlossenheit verwandelt.

Das ist der Grund, warum wir auch zugelassen haben, dass Hexen nicht mehr nur böse, sondern auch gut sein können. Obwohl wir nicht wissen können, was es für uns bedeuten würde, übernatürliche Kräfte zu besitzen, wünschen wir uns genau dies. Wir sehnen uns nach Veränderung. Anders als früher möchten heute viele etwas haben, das sie vom Rest der Menge abhebt, das sie zu etwas Besonderem macht. Dabei müssen sie nicht mal Angst haben, von den anderen ausgegrenzt zu werden, weil wir Menschen heute so viel verständnisvoller sind als früher.

7.1 Die Sicht aus einer heutigen Hexe



Jacqueline Schaller

Um noch eine andere Sichtweise in unsere Arbeit einzubringen, haben wir beschlossen, eine echte Hexe ausfindig zu machen und mit ihr Kontakt aufzunehmen. In den Medien sind wir dann auf *Jacqueline Schaller* gestossen, die eine moderne Hexe ist.

Sie hat eine Hexenschule, in der sie mehrere Kurse unterrichtet, unter anderem «Die Geschichte der Hexe», «Kräuterkunde», «Tierkommunikation» und «Kartenlesen».

Sie hat uns zugestimmt, mit ihr ein Interview durchführen zu dürfen. Wir haben von ihr sehr präzise und detaillierte Antworten erhalten. Die wichtigsten davon möchten wir nun in diesem Abschnitt festhalten.

Auf die Frage hin, was für sie die Definition einer Hexe ist, antwortete sie: «Jede Frau ist eine Hexe. (...) Die Hexe ist die manifestierte Energie FRAU. Jungfrau, Mutter und alte Weise. Die Frau, welche um Ihre

Macht und spirituellen Fähigkeiten weiss, diese auch einsetzt. Die Frau, welche selbstbestimmt ist, weise und nach dem Gesetz der Liebe ihre Kräfte einsetzt.» (Schaller (2015), Interview) Diese Beschreibung passt zu den Hexen im Mittelalter. Es ist die Rede von spiritueller Macht, Selbstbestimmtheit und Weisheit.

Der Mensch hätte heute mehr Wissen und liesse sich zum Grossteil nicht mehr unterdrücken. So Frau Schaller auf die Frage «Wieso hat sich die Angst vor Hexen bis heute mehrheitlich verflüchtigt?». Ebenfalls erwähnt sie, dass wir heute nun mal die Freiheit hätten, uns selber eine Meinung zu machen. Filme wie Harry Potter trügen dazu bei, den Menschen die Angst vor Hexen zu nehmen. Auch würden heute keine Märchen mehr geschrieben, in denen eine böse Hexe vorkommt.



Der Zauberstab ist ein wichtiges Werkzeug der Hexen und Magier. In den *Harry Potter*-Büchern begleiten Zauberstäbe den Leser ständig. In *MacBeth* besitzen die drei Hexen keine Zauberstäbe. Wir wollten von Frau Schaller wissen, ob sie denkt, dass der Zauberstab eine Erfindung aus der modernen Zeit ist und ob sie selber einen besitzt. «Der Zauberstab symbolisiert eine Verlängerung unseres Armes, durch den unsere Kräfte fließen.», erklärt sie uns. Wer jedoch geschult und genug weise sei und wisse, wie das Energiesystem funktioniert, brauche keinen Zauberstab. Denn der ganze Energiefluss könne überall hingeflossen werden, wo wir wollen. Um es dem Betrachter einfacher zu machen, sei der Zauberstab speziell für die Literatur und Filme erfunden worden, um eben diesen Energiefluss symbolisch darzustellen. Da die meisten Menschen nämlich Energien nicht sehen könnten, bedürfe es eines symbolischen Bildes, in diesem Fall ist das der Zauberstab. Frau Schaller erklärt uns, dass auch heute diverse Hexen noch Stäbe benutzen würden. Diese wären zum Teil aus Edelsteinen, den Chakren (Hauptenergiezentren des Menschen¹) entsprechend oder aus Holz. Sie selber benutzt allerdings keinen Stab.

Unsere Gruppe ist fest davon überzeugt, dass das Aufklärungszeitalter die Antwort, oder zumindest eine wichtige Antwort auf unsere Leitfrage ist. So sieht das auch Frau Schaller: «Viel Aufklärung hat stattgefunden». Ihrer Meinung nach seien wir Menschen heute offener gegenüber Hexerei, weil wir «heute weitgehend Meinungsfreiheit» hätten. Dadurch hätte das Thema «Spiritualität» auch an Interesse gewonnen, auch wenn dies teilweise nur aus profitablen Gründen geschähe, «ohne Wissen und Hintergrund in Form von Scharlatanerie». (Schaller (2015), Interview) Auch «die mannigfaltige Literatur» würde dazu beitragen, dass «das wahrhafte Bild der Hexe» (Schaller (2015), Interview) verfälscht würde. Es wäre folglich noch mehr Aufklärung nötig, um das exakte Hexentum zu kennen.

So rasant wie sich unsere Welt heute im kulturellen Aspekt weiterentwickelt, wird dieses Thema bestimmt auch in den nächsten Jahrzehnten fleissig erforscht. Womöglich werden den Hexen bis dahin noch viel mehr Eigenschaften zugeschrieben. Was die Zukunft auch bringen wird, der Glaube an Hexen und die Faszination des Übernatürlichen wird es immer geben.

7.2. Die Rolle der Kirche in Bezug auf den Hexenwahn

Im Mittelalter herrschte vor allem eine Macht: die Kirche und somit auch die Religion. Die Menschen zu dieser Zeit betrachteten alles als Gottes Werk und lebten oft in Angst vor einem jähzornigen Gott und dessen Vertretern, die Kirche und die Pfarrer. Aber auch die Angst vor bösen Mächten regierte das Volk. Wie zuvor im Punkt 7.1. erwähnt, wurde alles, was nicht erklärt werden konnte oder nicht verstanden wurde, als Hexerei angeprangert. Durch dieses Verhalten in der Gesellschaft wurden Tausende von Frauen der Hexerei schuldig gesprochen und verbrannt. Erst als die Menschen sich traute, die Religion selbst anzuzweifeln, begannen sie auch die Hexerei und deren Auswirkungen anzuzweifeln.



In Shakespeares *Macbeth* spielen weder die Kirche noch Gott eine grosse Rolle, obwohl das Stück aus einer Zeitepoche stammt, in der sie überall vertreten und gewürdigt wurden. In J. K. Rowlings *Harry Potter und die Heiligtümer des Todes* wird die Kirche nur einmal im Zusammenhang mit Weihnachten erwähnt.

Ironischerweise wird die Kirche und auch die Religion in der modernen Geschichte nahezu komplett ausgelassen, obwohl es genau diese beiden Mächte waren, welche in der Realität im Mittelalter sich so sehr gegen das Hexentum und magische Kräfte aufstellten. Als einziges religiöses Prinzip könnte man die Verherrlichung des bösen Anführers Lord Voldemort durch seine Anhänger bezeichnen. Ansonsten existiert die Religion oder gar die Angst vor der Hexerei nicht.

Diese Angst vor der Hexerei und die Magie besteht im wirklichen Leben aber immer noch. So erfuhr auch Jacqueline Schaller am eigenen Leib, dass die Kirche noch heute versucht, das Hexentum zu unterdrücken und zu vetreiben: «Als in den Medien über mich berichtet wurde, bekam ich ein Schreiben und Bibeln zugeschickt von verschiedenen Kirchen. Sie bezeichneten mich des Teufels und böseartig.» (Schaller (2015), Interview)

Da die Kirche heutzutage nicht mehr so sehr ins alltägliche Leben der Menschen ins Gewicht fällt und die Menschen sich nicht mehr blind von der Kirche leiten lassen, existiert auch keine allzu grosse Angst mehr vor der Hexerei. Warum? «Weil der Mensch mehr Wissen hat. [...] Wir haben heute auch die Freiheit, uns selber eine Meinung zu machen.» (Schaller (2015), Interview).



8 SCHLUSSTEIL

Wir sind zum Schluss gekommen, dass die kulturelle Entwicklung im Aufklärungszeitalter massgebend dafür verantwortlich ist, dass sich das Charakterbild der Hexe in der Literatur so stark vervielfältigt hat. Dadurch, dass die Menschheit über die Jahrhunderte an Wissen gewonnen hat, hat die Angst vor der Hexerei und dem Hexentum stark abgenommen. Somit wurde eine Vielfalt ermöglicht, welche im Mittelalter noch kaum vorstellbar war.

Weitere Untersuchungen zu diesem Thema können wir uns im vertieften Bereich der Hexenverfolgung und Märchenanalyse vorstellen.

Die Arbeitsmenge und die Zeitplanung wurde für diese Arbeit zu Beginn definitiv unterschätzt. Grundsätzlich wäre eine bessere Zeitplanung sinnvoll gewesen. Nichtsdestotrotz hat uns die Arbeit Spass gemacht und wir sind mit unserem Ergebniss und unserer Leistung sehr zufrieden.



9 BIBLIOGRAFIE

9.1 Gedruckte Quellen

- Shakespeare, William: Macbeth. e-artnow, 2014
- Rowling, J. K.: Harry Potter and the Deathly Hallows. London: Bloomsbury Publishing Plc, 2007

9.2 Internetquellen

- http://de.harry-potter.wikia.com/wiki/Bellatrix_Lestrange
- http://de.harrypotter.wikia.com/wiki/Hermine_Granger
- <http://harrypotter-forum.xobor.de/t113f54-Hermine-Granger.html>
- <http://www.grin.com/de/e-book/122696/der-einfluss-der-weird-sisters-und-lady-macbeths-auf-macbeth>
- <http://www.rither.de/a/englisch/shakespeare/macbeth/personen/die-drei-hexen/>
- <https://de.wikipedia.org/wiki/Aufkl%C3%A4rung>
- <http://shakespeare-gesellschaft.de/info/faqs/shakespeare/zeitalter.html>
- [https://de.wikipedia.org/wiki/Macbeth_\(Shakespeare\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Macbeth_(Shakespeare))
- <https://de.wikipedia.org/wiki/Hexe>
- <https://de.wikipedia.org/wiki/Zauberstab>
- <https://de.wikipedia.org/wiki/Chakra>

9.3 Abbildungsverzeichnis

Titelblatt:

- <http://exploringartismyca.commons.yale.edu/2013/10/30/>
- <http://mwp4.me/movies/bellatrix-lestrange-harry-potter-and-the-deathly-hallows-12071/>
- <http://joy.org.au/scifiandsqueam/2014/09/its-the-comic-bumper-issue-for-emma-watson/>

Hexenlogo:

- <http://free.clipartof.com/details/118-Witch-Flying-Silhouette-Free-Halloween-Vector-Clipart-Illustration>

Bilder (S. 7):

- http://img2.wikia.nocookie.net/_cb20131214070736/harrypotter/images/2/21/Bellatrix-promo-bellatrix-lestrange-28967546-1200-1600.jpg
- <http://www.rebelshaven.com/images/costumes/hp/hermione002.jpg>
- <http://www.tigerscursebook.com/images/witches/3%20witches%20and%20cauldron.jpg>

Foto von Frau Jacqueline Schaller (S. 17):

- von ihr persönlich erhalten



Schlussblatt

- <http://cdn.playbuzz.com/cdn/99e62274-2603-47ea-8d25-ee8f55048ce7/23f0fff1-01ba-4048-99b8-a957506320bb.png>



10 ANHANG

Interview mit Frau Jacqueline Schaller

Was ist für Sie die Definition einer Hexe?

Eine Hexe ist die Dreifaltigkeit der Frau.

Jungfrau, bei uns in weiss dargestellt, welche rein und wild ihre Jugendjahre durchlebt. Sie ist vom Urlicht, viele Menschen nennen dieses Gott, Buddha oder Allah etc... perfekt erschaffen. Ist ein Teil des Ursprungs. Die Jungfrau ist unbefleckt und entdeckt die Welt, sich selber als Frau (noch keinen Eisprung gehabt und Sexualität ist noch nie gelebt worden).

Mutter, bei uns rot dargestellt. Sie symbolisiert die Mutter, die reife Frau welche ein Kind empfangen kann oder gar geboren hat. Sie nährt und kennt die Vereinigung zwischen Mann und Frau. Anders ausgedrückt, die Vereinigung zwischen den beiden Energien Yin und Yang. Sie ist die Erotik und kann mit unserer Mutter Erde verglichen werden. Nahrung für Nachkommen. Diese kennt die Heilmittel und hat, sofern Sie ein Kind geboren hat auch schon das Heranwachsen eines physischen Körpers durchlebt. Das heisst: sie hat die Hellfühligkeit, das Hellhören und Hellriechen in Ihrem Körper erlebt und einen physischen Körper (gebündelte Energie) erlebt. Sie ist Hüterin, Beschützerin und Nährerin. Sehr ist sensibel und intuitiv.

Die alte Weise, bei uns schwarz dargestellt. Im Alter wenn wir keine Kinder mehr kriegen können, jedoch das Leben in seinen Facetten durchlebt haben, sind wir weise. Wir können nun unsere Erfahrungen und Weisheiten den Nachkommen weitergeben.

Alles ist Energie. Es gibt freischwingende und manifestierte, also gebündelte Energie. Ist Energie gebündelt, dann können wir diese mit dem Auge sehen. Menschen, Tiere, Pflanzen aber auch Tisch und Stuhl und andere Gegenstände. Diese alte Weise, weiss um der Dinge und der Magie wie Energien verändert oder manifestiert werden können.

Die Hexe ist die manifestierte Energie FRAU. Jungfrau, Mutter und alte Weise. Die Frau welche um Ihre Macht und spirituellen Fähigkeiten weiss, diese auch einsetzt. Die Frau welche selbstbestimmt ist, weise und nach dem Gesetz der Liebe Ihre Kräfte einsetzt. Im Idealfall. Diese Kräfte können auch schattenhaft eingesetzt werden. Da jedoch alles was wir denken, tun und fühlen einen Einfluss auf das grosse Ganze hat, also auf alle Menschen und was sich im Universum oder der Erde und anderen Planeten bewegt oder schwingt, wissen die weisen Frauen, dass es auch Sie selber betreffen wird. Sie tun gut, die schattigen Energie (Wut, Hass, Zorn, Eifersucht, Angst etc.), zu transformieren und erst in der Liebesenergie bündeln.



2. Ist das Hexen-Sein eine Glaubenssache, wird man da reingeboren oder wird man dafür bestimmt?

Der Glaube ist eine wichtige Energie, Eigenschaft, Gedanke und Gefühl. Erst wenn in unserem Geiste Glaube besteht, können wir auch etwas verändern. Etwas verfolgen, unsere Absichten oder in Kriesensituationen den Mut und Willen behalten. Der Glaube wird seit der Christianisierung falsch definiert. Die Menschen wurden im Mittelalter, als es noch Frauen (und Männer = Druiden, Magier, Schamanen), gab, von der Kirche fehlgeleitet. Glaube wurde so dargestellt, dass er zu einer Art Gehorsam führte, dass die Selbstbewussten, die Mächtigen und Wissenden zu Unterdrückten und Ohn-Mächtigen wurden. Wir sind im Ursprung alle Gläubige. Nur wurde uns eben die Macht entzogen und so gehorchten wir den Königen und Päpsten. Was leider noch heute viel zu oft der Fall ist. Wir glauben den Herrscher, welche im Namen Gottes sprechen, aber vergessen, dass wir alle Gott sind. Glauben leider uns selber nicht mehr. Unserer Intuition. Unser Urwissen und unserer persönlichen Urkraft. Wir werden nicht in diesen Glauben hineingeboren. Wir sind vom Ursprung her Glaube.

3. Seit wann sind Sie eine Hexe oder seit wann wissen Sie, dass Sie eine Hexe sind?

Wie oben beschrieben, bin ich seit meiner Geburt in einer weiblichen Energie die Hexe. Jungfrau, Mutter und alte Weise. Was eine Hexe ist, habe ich erst über Jahrzehnte lange Recherche und gewonnenes Wissen erfahren. Ich habe als Kind mit Tieren gesprochen, was natürlich als Schwachsinn abgetan wurde und ich als abnormal oder hypersensibel und mit kindlichen Fantasien. Ich habe mit den Elementen, Luft, Wasser, Feuer und Erde getanzt und gelebt. Ich kann dies hier leider nicht alles aufzählen. Erklären. Der Begriff Hexe stammt vom Wort Hagazusa, die Zaunreiterin ab. Die Frau, welche mit einem Bein auf der Erde steht und mit einem in der Luft. Sie sitzt auf dem Zaun. Ist also mit Himmel und Erde verbunden. Kann die freischwingernde Energie anzapfen und dann in der Erde manifestieren. Dazu stehen, dass ich eine Hexe bin, tu ich erst seit ein paar wenigen Jahren. Und es ist toll zu erleben wie die Menschen ihre Angst vor diesem Ausdruck verlieren weil sie mich als Mensch und Helfende wahrnehmen. Das Wort Hexe verliert seinen schlechten Ruf, der nicht richtig definiert wurde. Wir dürfen unsere Macht und Kraft leben und zeigen.

4. Gibt es Ihrer Meinung nach gewisse Unterarten von Hexen? Gibt es böse Hexen?

Der meist bekannt Ausdruck für Hexen ist Wicca. Die Wiccas sind eine Gruppierung von Frauen welche sich eine Art Übermacht als Kennzeichen gegeben haben. Sie haben eine Anführerin, also eine Frau welche den anderen Frauen sagt was sie zu tun haben. Welche Rituale in welcher Form zelebriert werden müssen. Etc. Eine andere Form von Unterdrückung und Manipulation. Ich bin auf gar keinen Fall eine Wicca. Im Internet findet Ihr mehr darüber. Junghexen und einiges mehr an Gruppierungen existieren. Oft weil sich diese sogenannten Hexen in Ihrem Unwissen so wichtiger



und mächtiger fühlen. Jedes Wesen hat den selben Wert und dieselbe Macht wie sein Gegenüber. Dies ist vom Ursprung her so gegeben. Ich möchte an dieser Stelle erwähnen, dass all meine Antworten meine persönliche Wahrheit sind. Im Jetzt und Hier. Wir verändern uns ständig und finden neue, tiefere Antworten auf unsere Lebensfragen und unser Macht. So ist es auch bei mir. Jeder Mensch hat die Aufgabe seine persönliche Wahrheit zu finden. Diese in sich und im Geiste als wahr zu empfinden. Immer Herz und Verstand zusammen. Dies ist unsere individuelle Wahrheit. Denn wer nach Wahrheit sucht wird feststellen, es gibt keine allgemeingültige Wahrheit. Nur die ganz persönliche Wahrheit. Aber auch hierzu bräuchte ich Tage um Euch das genau zu erklären.

Es existiert kein GUT und kein BÖSE

Es existiert ursprünglich nur das SEIN – ICH BIN sozusagen.

Als böse bezeichnen wir Hexen die schattigen Energien. Wut, Zorn, Hass, Angst etc...

Hexen welche diese, noch nicht in Leichtigkeit (freischwingende, liebevolle Energie transformierte Energie) gewandelt haben, wirken zerstörerisch. Sozusagen böse. Wie wir Menschen es nennen. Es bedarf unserem aufmerksamen Bewusstsein solche Empfindungen (welche eben schattenhafte, nicht liebende Energien sind), wahrzunehmen und zu wandeln bevor wir damit arbeiten. Jeder Gedanke und jedes Gefühl welches nicht der Liebe und Wohlgefühl entspricht ist schattenhaft und verstärkt diese zerstörerische Energie. Wir tun dies täglich mehrmals. Nicht nur die sogenannten Hexen, auch der ganz normale Bürger. Nämlich dann wenn wir zum Beispiel denken: das ist ein Arschl... ;-) scher dich doch zum Teufel und ähnliches. Aber auch wenn wir eben Zorn fühlen. Dann nämlich herrscht diese (böse) Energie welche sich schlussendlich auf Alles auswirkt. Es gibt aber auch Hexen und andere Menschen, welche sich dieser Energie bewusst zu Nutzen machen und damit anderen Wesen schaden zuführen. In der Geschichte können wir einiges über Kriegsenergien lesen und erleben dieses auch heute vielfällig auf der Welt. Ja, in dem Sinne gibt es auch böse Hexen.

6. Wie ist Ihre Haltung gegenüber Religionen?

Religion bedeutet: dem Ursprung entsprechend. Also göttlich. Wir nennen die Urenergie ja Gott. Religion ist so gesehen etwas mächtig, freies und liebevolles. Ab dem Moment als sich einzelne Menschen das Recht herausgenommen haben diesen Ursprung zu vertreten, also die Päpste oder Könige, wurde diese Religion in seiner Form zerstört. Schattenhaft gemacht. Siehe oben zum Thema Schattenenergien. Die Religion hat verschiedene Gesichter bekommen. Buddhismus, Reformierung, Christianisierung, Katholismus etc... jeder Führer, also jedes Kirchenoberhaupt hat sich die Freiheit genommen andere Menschen zu richten und erziehen. Somit haben wir unsere Eigenmacht verloren. (Hexen haben diese behalten). Sie liessen und lassen sich nicht unterdrücken und handeln, denken und fühlen im Idealfall weise und in Liebe.



Dem Ursprung entsprechend. Ich war für 2 Monate in Irland, einem Land wo im Mittelalter einst das Heidentum herrschte. Das Arbeiten mit der Heide, sprich den Elemente. Dem Jahreskreis. Dieser entspricht der Natur und seiner Macht und Kraft die bis heute nicht bezwingbar ist. Der Urkraft. In meinen Augen ist alles was dem entgegenwirkt, alles was einen Menschen über den anderen erhebt, nicht natürlich. Nicht vertrauensvoll sondern eine Zerstörung der Individualität. Diese Individualität brauchen wir wie den Wind der den Samen der Bäume weiter trägt. Wie das Wasser welches die Nahrung schenkt, sowie unser Blut das im Körper fließt. Das Feuer, welches gemäss der Sonne die Kraft und Wärme schickt um zu wachsen. Sie auszubreiten. Der Erde die uns Boden unter den Füßen schenkt und den Stoff den wir brauchen um überhaupt einen Samen zu säen. Religion ist für mich Führung, Beeinflussung und Gehorsam. Zerstörung geworden. Ich gehöre keine Religion an. Auch nicht der Wicca-Religion welche sich als Hexen bezeichnen.

7. Im Mittelalter kam es zu Hexenverfolgungen, an deren Ausbreitung auch die Kirche beteiligt war. Fühlen Sie sich selber dadurch von der Kirche bedroht?

Ich glaube diese Frage oben erwähnt zu haben. Eine kleine Anekdote dazu habe ich. Als in den Medien über mich berichtet wurde bekam ich Schreiben und Bibeln zugeschickt von verschiedenen Kirchen. Sie bezeichneten mich des Teufels und böseartig. Wollten mich retten mit Worten und Zurechtweisungen. Da ich aber weiss was ich tue hat mich dies nicht berührt. Ich hegte auch keinen Groll. Jedem steht zu seine eigenen Erfahrungen zu machen und nachzufühlen wie es Ihm ergeht mit seinem eigenen Glauben und seinen Gedanken und Gefühlen. Wir werden nicht wie früher verbrannt und jede Anfechtung spornt mich an mir treu zu bleiben. Irland ist voller Angst und Unterdrückung. Es war erschreckend zu erkennen wie sehr sich die Menschen dort immer noch unterdrücken lassen. Nein, die Kirche ist für mich keine Bedrohung. Im Jahre 2014 wurde in Glarus die letzte, in der Schweiz, zu Unrecht verurteilte Hexe rehabilitiert. Bzw... Ihr wurde ein Mahnmal gestellt. Anna Göldi. Zu diesem Anlass hatten wir im Jahre 2014 noch Polizeischutz. Weil wir bedroht wurden. Wie traurig ist das. Alles verlief jedoch friedlich und es war Freitag der 13. Juni. Vollmond. Der 13. Juni ist der Todestag von Anna Göldi. Alles hat sich auf höchstem Energieniveau abgespielt. Auch Blitz und Donner fehlten nicht. Nur gerade diese Minute als das Mahnmal eingeweiht wurde, dieser Moment wurde vom Himmel gefeiert. Wenn ich es so ausdrücken darf.

8. Wieso hat sich die Angst vor Hexen bis heute mehrheitlich verflüchtigt?

Weil der Mensch mehr Wissen hat. Sich nicht mehr unterdrücken lässt. (zum Grossteil). Aber auch, weil damit viel zu viel Humbug betrieben wird. Die sogenannten Hexen spriessen aus dem Boden wie Unkraut. Jede Frau nennt sich heute gerne Hexe weil Ihr Magie zugesprochen wird. Wir haben heute auch die Freiheit uns selber eine Meinung zu machen. Wir können die Geschichte nachlesen. Wir haben diese Abhängigkeit nicht mehr welche im Mittelalter noch herrschte. Hungersnöte und Kriege liessen die Menschen Dinge tun welche sie nicht tun wollten. Ich kann es verstehen.



Filme wie Harry Potter haben die Angst vor Hexen genommen weil darin hauptsächlich die Magie zu erkennen ist. Es werden auch keine Märli wie Schneewittchen mehr geschrieben in denen es eine böse Hexe gibt. Vielleicht erinnerst du dich. Schneewittchen war weiss wie der Schnee. Rot wie Blut, Schwarz wie Ebenholz. Wer war da eigentlich die Hexe? ;-))auch hier bedürfte es einer Erklärung. Mir fehlt die Zeit Dir alles genau zu berichten.

9. Kennen Sie die Geschichte von Harry Potter und Macbeth? Falls ja:

Wie vergleichen Sie sich selber mit den Drei Hexen aus Macbeth und mit Hermine und Bellatrix aus Harry Potter? Können Sie sich mit einer dieser Figuren identifizieren?

Die Antwort findest du in den vorangegangenen Texten. Macbeth ist eine verschlüsselte Botschaft die erst durch das intensive Erforschen erklärt wird. Ja, ich kann mich ein Stück weit damit identifizieren.

10. Im Buch Harry Potter bedient sich die junge Hexe Hermine der Zauberei und benutzt dafür einen Zauberstab, um diese auszuüben. Die Drei Hexen in Macbeth jedoch nicht. Denken Sie, dass der Zauberstab eine Erfindung der Moderne ist? Benutzen Sie selber einen Zauberstab oder sonst einen Gegenstand, um Ihre Kräfte hervorzurufen? Falls ja, woher stammt dieser?

Der Zauberstab symbolisiert eine Verlängerung unseres Armes durch den unsere Kräfte fließen. Energiestab. Es bedarf keines Stabes, wer geschult ist und weiss wie das Energiesystem funktioniert weiss, dass wir alles überall hin fließen lassen können wo wir wollen. In Filmen und Büchern muss dieser Energiefluss irgendwie symbolisiert werden. Also verwenden die Autoren einen Zauberstab. Energien können die meisten Menschen nicht sehen. Also bedarf es einem Bild das die Menschen sehen können. (dann glauben sie es, sie können es sehen). Es existieren auch heute Stäbe welche von diversen Hexen verwendet werden. Das kann ein Stab aus Edelsteinen sein, den Chakren entsprechend, oder aber auch ein Holzstab. Ich bediene mich keinem Stab. Somit kann der Zauberstab als verlängerter Arm verstanden werden. Er ist nicht mit Formeln ausgerüstet, wird aber auf die Energie des Anwenders programmiert und eingestimmt

11. Zu welchem Zweck benutzen Sie Ihre Kräfte und wie sehen diese aus?

Ich versuche meine Sinne, dies sind meine Gaben, als Hilfe zur Selbsthilfe einzusetzen. Hellsinn, Hellriechen, Hellhören, Hellfühlen, Hellsehen. Aber auch die Gabe Karten zu lesen, die Bilder und Eingaben zu verstehen und richtig zu kombinieren (arbeite seit 35 Jahren damit), sind für den Fragenden hilfreich um Blockaden, hinderliche Muster und Fehlprogrammierungen aufzulösen. Ich kann es den Klienten nicht weg zaubern, aber Impulse geben was sie selber tun können. Schlussendlich muss es der Klient selber tun. Auch gebe ich jährliche Schulungen um den Zusammenhang



der vier Elemente mit uns Menschen zu verstehen und gemäss dem Jahreskreis zu leben. Ich zelebriere mit den Hilfesuchenden Rituale um in die freien Schwingungen zu kommen. Ich arbeite nie als Mensch Jacqueline Schaller mit den Menschen sondern als Kanal, sogenanntes Medium. Ansonsten würde ich meine persönlichen Energien und Kräfte ausschöpfen.

12. Was unterrichten Sie in Ihrer Hexenschule?

- die vier Elemente
- den Jahreskreis
- Farblehre
- Chakrenlehre
- Energieausgleich
- Tierkommunikation
- Medialität
- Die Geschichte der Hexe
- Die Macht der Worte
- Den Mondzyklus
- Selbstbewusstsein und Selbstverantwortung
- Kräuterkunde
- Kartenlesen
- Pendeln etc

13. Wir haben online ein Interview von Ihnen entdeckt, in dem Sie gesagt haben, dass jede Frau eine Hexe ist. Wie ist das gemeint?

Wie ich in einer der ersten Fragen bereits erwähnt habe, ist die Frau dreifaltig. Jungfrau, Mutter, alte Weise. Jede Frau hat vom Ursprung her alle sensitiven Fähigkeiten um in Kontakt mit den Elementen, dem Urwissen und dem Lebenszyklus in Kontakt zu treten. Jede Frau hat eine ganz bestimmte Sensibilisierung auf spiritueller Ebene. Diese zu finden und damit zu leben und helfen liegt in der Bestimmung der Frau.

Ich meine es so im Interview... Hexe bedeutet: Jungfrau, Mutter, alte Weise. Jungfrau, Mutter, alte Weise bedeutet: Frau

14. Kommen Hexen, wie Sie eine sind, in der Literatur vor?

Diese Frage kann ich Ihnen nicht klar beantworten. Wenn wir davon ausgehen, dass eben jede Frau eine Hexe ist, dann ja, denn jede Literatur welche eine Frau mit spirituellen Gaben und der Handhabung dessen erwähnt, hat mit einer Hexe wie ich mich bezeichne, zu tun.



15. Weshalb, denken Sie, sind die Menschen heute offener gegenüber Hexerei als im Mittelalter?

Wir werden nicht mehr verbrannt, gefoltert und verjagt wenn wir über unsere spirituellen Fähigkeiten sprechen und diese auch anwenden. Wir haben heute weitgehend Meinungsfreiheit und das Thema Spiritualität hat an Interesse und Offenheit gewonnen. Leider auch oft nur um Profit daraus zu ziehen und oft ohne Wissen und Hintergrund in Form von Scharlatanerie. Das ist sehr bedauerlich, denn so werden viel seriös arbeitende belächelt oder nicht ernst genommen. ES herrschen auch keine Könige und Päpste in der Form wie im Mittelalter. Viele Menschen sind heute selbstbestimmt und selbstverantwortlich. Viel Aufklärung hat stattgefunden und wir sind nicht mehr so sehr bestrebt den Anderen in die Pfanne zu hauen um unser eigenes Leben zu retten. Heute herrscht mehr und mehr SELBSTMACHT und nicht mehr OHNMACHT. Somit hat die Hexe mehr Raum und Recht erhalten. Dazu kommt, dass uns der Internet die Möglichkeit schenkt, uns zu informieren und wir wissen was auf dem Globus passiert. Wir finden Gleichgesinnte. Ein wichtiger und gewichtiger Aspekt ist auch die Wahrnehmung, dass der Mensch nicht nur aus Fleisch und Blut besteht. Wir haben eine unsterbliche Seele. Diese zu pflegen und nach dessen Bedürfnissen mehr und mehr ins Gleichgewicht zu kommen hat die Offenheit sicherlich gefördert. Wir haben nicht mehr Angst vor Hexen und Zauberer. Je mehr Vertrauen und Sensibilität dem grossen Ganzen gegenüber hilft ungemein. Grundsätzlich existiert das sogenannte Böse wie es über Hexen verhängt wurde nicht.

Und zu guter Letzt:

16. Unsere Leitfrage zu unserer Berufsmaturitätsarbeit lautet: Wieso hat das Charakterbild der Hexe in der Literatur so stark an Vielfalt gewonnen?

Haben Sie irgendeine Idee oder Meinung dazu?

Meine Meinung ist: Jeder Mensch möchte gerne etwas besonders sein. Was Blödsinn ist, denn wir sind alle besonders. Jeder Einzelne. Viele Frauen hören den Kosenamen HEXLEIN gerne. Dieser verleiht Ihrem Bewusstsein etwas Besonderes, magisches. Mit dem Aufkommen und Wissen dass eben Spiritualität (was grundsätzlich Geistlichkeit bedeutet), der existentielle Teil von uns ist, förderte es Hexen in den verschiedensten Formen zu rehabilitieren. Wer will schon den Namen Hexlein als Kosenamen und im Geist die Einstellung haben, dass die Hexe etwas böses ist. Mit Harry Potter und anderen Hexengeschichten hat sich das Bild der Hexe gewandelt. Die Hagazusa ist der Zustand der Frau den sich alle wünschen. Leider aber oft nicht wissen mit welcher Macht unsere Gedanken, bzw.. unser Geist arbeitet. Diese Fähigkeiten und Bewusstseinszustände sind gefragt und verleihen der Literatur Macht und etwas Geheimnisvolles. Leider aber, verfälscht die mannigfaltige Literatur auch das wahrhaftige Bild der Hexe. Aufklärung tun immer noch Not.

Planungsblatt zur Erarbeitung der Prozesseinheit (Vorgehens- und Zeitplan, Pendenzen)

KW	Ziele	Aktivität	notwendige Hilfsmittel	Fragen / Bemerkungen
21	Bücher einkaufen	Buch gekauft		<ul style="list-style-type: none"> • Bücher auf englisch gekauft
22/23	Macbeth bis Act III lesen	Macbeth bis ACT III gelesen	Macbeth Anmerkungen / Wörterbuch	<ul style="list-style-type: none"> • Die Hexen sind manipulativ und sie missbrauchen ihre übernatürlichen Kräfte, um Macbeths Schwächen auszunutzen. • Frage: Wieso werden die Hexen nach Nummern benannt und nicht nach Namen? • „Fair is foul and foul is fair“ ist der Leitbegriff der Hexen. Übersetzt: "Schlecht ist recht und recht ist schlecht" D.h. ihr Naturgesetz ist, dass die Hexen das Böse auf die Welt bringen sollen, indem foul und fair gleichgesetzt werden.
23/24	Macbeth fertig lesen. Harry Potter anfangen zu lesen	habe Macbeth ACT IV und V gelesen.	Macbeth Anmerkungen / Wörterbuch	<ul style="list-style-type: none"> • Die 3 Hexen geben Macbeth folgende Hinweise: <ol style="list-style-type: none"> 1. warnt Macbeth vor Macduff. 2. Sagt, dass er nur einen Menschen fürchten müsse, der nicht von einer Frau geboren wurde. 3. ein gekröntes Kind mit einem Baum in der Hand • Kommentare zu Hexen schreiben • Musste mich für die Maturprüfung vorbereiten

Planungsblatt zur Erarbeitung der Prozesseinheit (Vorgehens- und Zeitplan, Pendenzen)

KW	Ziele	Aktivität	notwendige Hilfsmittel	Fragen / Bemerkungen
25	Harry Potter lesen	bis Chapter 13 gelesen	Wörterbuch	
25	Für den 2.Fixpunktgespräch vorbereiten	gemeinsame Diskussion in der Gruppe	BMA Wegleitung	<ul style="list-style-type: none"> Inhaltverzeichnis erstellt Hauptteil grob strukturiert
26	Harry Potter Buch lesen	bis Chapter 20 gelesen	Wörterbuch	
26	2.Fixpunktgespräch		Notiz	<ul style="list-style-type: none"> Veränderung in Bezug auf Weltgeschichte. Begründen warum die zwei Büchern und Darsteller!
27/28	Harry Potter Buch fertig lesen	Buch gelesen	Notizblatt	
28	Information sammeln	Recherchieren im Internet	Internet	<ul style="list-style-type: none"> Über die drei Hexen von Macbeth nachgeschaut
28	Gruppenarbeit	Aufteilung von drei Vergleichsthema		<ul style="list-style-type: none"> Ich muss über die Charaktereigenschaften der Hexen vergleichen.

Planungsblatt zur Erarbeitung der Prozesseinheit (Vorgehens- und Zeitplan, Pendenzen)

KW	Ziele	Aktivität	notwendige Hilfsmittel	Fragen / Bemerkungen
29	recherchieren	Über die Charakter der Hexen	Internet	<ul style="list-style-type: none"> Notiz geschrieben
30	Den Film „Macbeth“ anschauen, nützliches sammeln	Film bei Josh geschaut	DVD	
31	Dokumentschreiben	Eigenschaften der Hexen	Notiz	<ul style="list-style-type: none"> Charaktereigenschaften der Hermine und Bellatrix geschrieben.
31	Update	Nächste Ziele definieren	Notiz	<ul style="list-style-type: none"> Hauptteil fertig schreiben
31	Hauptteil fertig schreiben bis 02.08.2015	Charaktereigenschaften der drei Hexen schreiben	Notizblatt	<ul style="list-style-type: none"> Muss die Vergleich so bald wie möglich schreiben
31	Vergleich	Vergleich der Hexen schreiben	Internet	<ul style="list-style-type: none"> Vergleich angefangen, aber nicht fertig geworden.
32/33				<ul style="list-style-type: none"> Ferien in Indien.

Planungsblatt zur Erarbeitung der Prozesseinheit
(Vorgehens- und Zeitplan, Pendenzen)

KW	Ziele	Aktivität	notwendige Hilfsmittel	Fragen / Bemerkungen
34	Gruppentreff	Update		<ul style="list-style-type: none"> Nächste Ziel: Interview Fragen Vorbereitung auf den nächsten Fixpunktgespräch
35	Vergleich fertig schreiben	Vergleiche der Hexen	Buch	<ul style="list-style-type: none"> Vergleichsthema fertig geschrieben.
35	3. Fixpunktgespräch	Aktueller Zeitplan vorlegen, Zitat, Konzept zur Beantwortung der Leitfrage		<ul style="list-style-type: none"> Leitfrage beantworten können.
36	Vergleich	Anpassung		
37	Hauptteil ganz fertig machen & Einleitung	Einleitung schreiben		
38	BMA fertig schreiben	Einleitung, Hauptteil überarbeiten	Gruppentreff	<ul style="list-style-type: none"> Nächste Woche Dokumentation fertig schreiben
39	Gruppenarbeit BMA fertig schreiben	Schlussteil, Arbeitzusammenstellung		
40	Abgabe BMA			

BMA-Prozessjournal von Joshua Malik

Woche	Ziel	Aktivität	Resultat	Bemerkungen
21	Buch <i>Macbeth</i> kaufen und mit Lesen beginnen	<i>Macbeth</i> gekauft und angefangen zu lesen	Ziel erfüllt	-
22	<i>Macbeth</i> Act I und II lesen	Gelesen, erste Begegnung mit den drei Hexen und Mächte notiert	Ziel erfüllt	Mühe mit dem Shakesperian Englisch
23	<i>Macbeth</i> Act III lesen	Gelesen	Ziel erfüllt	-
24	<i>Macbeth</i> Act IV lesen	Gelesen und <i>Macbeths</i> weitere Begegnung mit den drei Hexen und deren Mächte notiert	Ziel erfüllt	Aufgefallen, dass die Mächte der Hexen in <i>Macbeth</i> sehr beschränkt sind
25	2. FPG Vorbereiten und <i>Macbeth</i> Act V lesen	Gemeinsame Diskussion, Inhaltsverzeichnis erstellt und Hauptteil grob strukturiert, <i>Macbeth</i> noch nicht zu Ende gelesen	Ziel teilweise erfüllt	Unklarheiten bei den für das 2. FPG zu erfüllenden Punkten
26	2. FPG	2. FPG	Ziel erfüllt	-
27	<i>Macbeth</i> zu Ende lesen	<i>Macbeth</i> zu Ende gelesen	Ziel erfüllt	-
28	Verteilung der Aufgaben der BMA, insbesondere im Hauptteil	Aufgaben in gemeinsamer Diskussion verteilt	Ziel erfüllt	BMA wird konkreter, solider
29	Anfangen mit der Dokumentation, Mächte der drei Hexen in <i>Macbeth</i> dokumentieren, <i>Harry Potter</i> und <i>die Heiligtümer</i> des Todes zu lesen beginnen	Gelesen und an Dokumentation gearbeitet	Ziel erfüllt	Im Vergleich zu <i>Macbeth</i> liest sich <i>Harry Potter</i> viel viel einfacher und schneller
30	Film <i>Macbeth</i> schauen um das Stück besser zu verstehen	Film geschaut	Ziel erfüllt	Nach dem Film wird deutlicher wie die Hexen vorgehen und inwiefern sie ihre Mächte einsetzen
31	<i>Harry Potter</i> weiter lesen, wenn möglich zu Ende, den Hauptteil der Mächte der drei Hexen fertig schreiben	Gelesen und an Dokumentation gearbeitet	Ziel nicht erfüllt	Immer noch nicht fertig mit HP da strenge Woche, langsam steigt der Zeitdruck
32	<i>Harry Potter</i> zu Ende lesen	Gelesen	Ziel erfüllt	<i>Harry Potter</i> endlich fertig gelesen,
33	Beginn mit dem Schreiben des Hauptteils in Bezug auf <i>Harry Potter</i>	An Dokumentation gearbeitet	Ziel erfüllt	-

BMA-Prozessjournal von Joshua Malik

34	Vorbereitungen 3. FPG, Hauptteil von <i>Harry Potter</i> fertigstellen und mit dem Vergleich der Mächte beginnen	Gemeinsame Diskussion und weiter an der Dokumentation gearbeitet	Ziel erfüllt	Das 3. FPG naht und der Zeitdruck steigt und steigt
35	Vergleich fertig geschrieben und 3. FPG	3. FPG, Vergleich fertig geschrieben	Ziel erfüllt	Der Vergleich ist fertig, ein grosses Stück somit erledigt
36	Mit Abstract beginnen	Mit Teil der kulturellen Entwicklung begonnen, Abstract noch nicht möglich	Ziel nicht erfüllt	Es wurde bewusst, dass das Abstract noch nicht geschrieben werden kann, da noch zu viel fehlt
37	Teil der kulturellen Entwicklung beenden	Am Teil der kulturellen Entwicklung geschrieben und beendet	Ziel erfüllt	-
38	Gruppentreffen um Schlussteil zu schreiben und Abstract und BMA fertig stellen	Vergleich aller Texte, incl. Ergänzungen und z. T. Umschreiben	Ziel nicht erfüllt	Beim Vergleich wurde klar, dass zu viel abgeändert werden muss
39	Gruppentreffen für Fertigstellung der BMA	BMA zu Ende gebracht	Ziel erfüllt	Endlich!!!
40	Abgabe der BMA	BMA abgegeben	Ziel erfüllt	Es ist geschafft!!

BMA-Prozessjournal von Eveline Edlinger

KW	Ziel	Aktivität	Resultat	Bemerkungen
21	<ul style="list-style-type: none"> - die beiden Bücher gekauft und mit Lesen beginnen - Kontaktaufnahme mit Jacqueline Schaller - Protokoll vom 1. Fixpunktgespräch schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> - E-Mail geschrieben an J. Schaller mit kurzem Beschrieb unserer BMA. Sie hat ziemlich schnell geantwortet und uns erlaubt, sie interviewen zu dürfen. - Akt 1 + 2 von Macbeth gelesen und Notizen zu den Hexen gemacht - Protokoll geschrieben 	Ziel erfüllt	
22	<ul style="list-style-type: none"> - Akt 3 und 4 aus Macbeth gelesen (so-mit fertig gelesen) - alles Wichtige über die Hexen notiert 	<ul style="list-style-type: none"> - J. Schaller hat geschrieben, dass sie ab Juli für 2 Monate in Irland ist. Wir haben mit ihr abgemacht, dass wir das Interview danach machen werden. - Akt 3 aus Macbeth gelesen und Notizen gemacht 	Ziel teilweise erfüllt	
23	<ul style="list-style-type: none"> - Macbeth fertiggelesen 	<ul style="list-style-type: none"> - Hälfte des letzten Akts gelesen (für mehr hatte ich leider keine Zeit wegen der kommenden Maturprüfung...) 	Ziel teilweise erfüllt	stressige Woche
24	<ul style="list-style-type: none"> - Macbeth fertiggelesen 	<ul style="list-style-type: none"> - Macbeth fertiggelesen 	Ziel erfüllt	
25	<ul style="list-style-type: none"> - Beginn mit Harry Potter 7 - Inhaltsverzeichnis der Dokumentation erstellen 	<ul style="list-style-type: none"> - die ersten 3 Kapitel gelesen - in der Gruppe das Inhaltsverzeichnis erstellt 	Ziel erfüllt	Habe ganz vergessen, wie toll die HP-Bücher sind.
26	<ul style="list-style-type: none"> - HP weiterlesen - Inhaltsverzeichnis elektronisch geschrieben - 2. FGP 	<ul style="list-style-type: none"> - Kapitel 4 bis ... gelesen - hatte während der Arbeit etwas Zeit und konnte einige Varianten für unser Titelblatt gestalten - Inhaltsverzeichnis elektronisch geschrieben 	Ziel erfüllt	
27	<ul style="list-style-type: none"> - HP fertiggelesen wäre ideal 	<ul style="list-style-type: none"> - im Internet recherchiert über Ursachen, wieso sich das Hexenbild in der Literatur so stark verändert haben könnte und wertvolle Quellen entdeckt und aufgeschrieben - HP fertig gelesen 	Ziel erfüllt	<ul style="list-style-type: none"> - das Aufklärungszeitalter spielt für die Antwort auf unsere Leitfrage eine grosse Rolle - hat mir unendlich Freude gemacht, HP erneut zu lesen
28	<ul style="list-style-type: none"> - Notizen der gelesenen Bücher miteinander vergleichen und evtl. zusätzliche Informationen aus Internet heraus-suchen, um baldmöglichst mit dem Schreiben zu beginnen 	<ul style="list-style-type: none"> - habe stichwortartig die wichtigsten Eigenschaften der Hexen elektronisch verfasst, um das Schreiben des Vergleichs zu erleichtern - in der Gruppe abgemacht, wer welchen Vergleich schreibt, habe die physische Darstellung gewählt 	Ziel erfüllt	<ul style="list-style-type: none"> - hatte grosse Mühe, den Film zu verstehen, weil es ein älterer Film ist und es ihn nur auf englisch gibt und die Tonqualität nicht die beste war, ohne Untertitel - die Hexen sind im Film anders dargestellt als im Buch, und es kommen weit mehr als nur 3 Hexen vor

KW	Ziel	Aktivität	Resultat	Bemerkungen
29	-	bin in den Ferien...	-	-
30	- an der Dokumentation arbeiten - den Film Macbeth in der Gruppe anschauen	KW	Ziel erfüllt	- hatte Mühe, mit dem Schreiben zu beginnen, nach der ersten Figurenbeschreibung ging es dann, Bilder haben auch geholfen - hatte grosse Mühe, den Film zu verstehen, weil es ein älterer Film ist und es ihn nur auf englisch gibt und die Tonqualität nicht die beste war, ohne Untertitel - die Hexen sind im Film anders dargestellt als im Buch, und es kommen weit mehr als nur 3 Hexen vor
31	- an der Dokumentation arbeiten	- Hauptteil weitergeschrieben: Vergleich der physischen Darstellung der Bellatrix, Hermine und der 3 Hexen	Ziel erfüllt	
32	- an der Dokumentation arbeiten	- Titelbild für die Dokumentation fertiggestaltet	Ziel erfüllt	hat Spass gemacht
33	- an der Dokumentation arbeiten	- Hauptteil weitergeschrieben: Vergleich der physischen Darstellung der Bellatrix, Hermine und der 3 Hexen fertiggeschrieben - Beginn mit Punkt 7: Aufklärungszeitalter – kulturelle Entwicklung in der Literatur	Ziel erfüllt	
34	- Vorbereitung auf 3. FPG in der Gruppe - an der Dokumentation arbeiten	- Zeitplan aktualisiert - Konzept zur Beantwortung der Leitfrage erstellt - Inhaltsverzeichnis gemäss 2. FPG angepasst - am Hauptteil weitergeschrieben: Aufklärungszeitalter	Ziel erfüllt	
35	- an der Dokumentation arbeiten - Interviewfragen anfangen zu notieren	- 3. Fixpunktgespräch gehabt - erste paar Interviewfragen notiert - am Hauptteil weitergeschrieben	Ziel erfüllt	War nicht einfach, die richtigen Fragen zu finden.

KW	Ziel	Aktivität	Resultat	Bemerkungen
36	- Interviewfragen fertiggeschrieben und bis spätestens Ende Woche Frau Schaller per Mail zugeschickt	- habe Frau Schaller die Interviewfragen geschickt (Bis Ende KW 37 erhalten wir alle Antworten, schreibt sie.) - habe mit dem Vorwort angefangen	Ziel erfüllt	Wir haben uns dazu entschieden, das Interview nur per Mail durchzuführen, weil Frau Schaller bis Ende August im Ausland war. Da sie nicht in der Nähe wohnt und wir die verbleibende Zeit dringend brauchen um zu schreiben, haben wir sie nicht persönlich besucht.
37	- Interview in BMA integrieren	- Interviewantworten sorgfältig durchgelesen und das Wichtigste markiert und in eigenen Worten wiedergegeben	Ziel erfüllt	Da Frau Schaller uns sehr detailreiche Antworten lieferte, war es echt schwierig auszuwählen, welche am Wichtigsten für unsere Arbeit sind...
38	- Gruppentreff, um Schlussteil zu schreiben und somit Fertigstellung der BMA	- wir haben alle Texte miteinander durchgelesen und teilweise umgeschrieben und ergänzt, leider sind wir nicht fertig geworden	Ziel nicht erfüllt	Wir haben gemerkt, dass wir noch einige Stunden brauchen für die Fertigstellung. Wir werden dies auf nächste Woche verschieben müssen.
39	- Gruppentreff, um definitiv BMA fertigzustellen	- Inhaltsverzeichnis angepasst, Quellenverzeichnis etc. erstellt und alles druckbereit fertiggestellt, Schlussteil gemeinsam geschrieben	Ziel erfüllt	Es war sehr stressig, wir haben das Quellenverzeichnis unterschätzt. Sind sehr froh und erleichtert, dass wir es jetzt fertig haben.
40	- Abgabe der BMA - BMA drucken	- BMA abgegeben - BMA gedruckt	Ziel erfüllt	



Mittelschulen und Berufsbildung

▷ Allgemeine Gewerbeschule Basel

▶ Berufsmaturitätsschule der Allgemeinen Gewerbeschule und der Schule für Gestaltung Basel

Authentizitätserklärung BMA

Name / Vorname / Klasse: _____

Name / Vorname / Klasse: _____

Name / Vorname / Klasse: _____

Hiermit bestätigen wir, die vorliegende Arbeit mit dem Titel

selbst verfasst zu haben. Informationen aus fremden Quellen sind stets durch die entsprechenden Angaben (Zitate, Quellenverzeichnis) gekennzeichnet.

Ort und Datum

Unterschrift Kandidatin / Kandidat

Ort und Datum

Unterschrift Kandidatin / Kandidat

Ort und Datum

Unterschrift Kandidatin / Kandidat

